

flüglern gerne begangenen Weg ein, der von Scharfling am Westhange des Kienberges dem Kienbach entlang nach Eisenau führt. Dieser Weg ist auch an seiner engsten Stelle noch 2 m breit und ein harmloser Spazierweg. Der Hang, an dem entlang sich der Weg zur Höhe hinzieht, fällt durchweg nicht jäh, sondern in ganz ungefährlicher Neigung zum Bache ab und ist größtenteils mit Bäumen und Strauchwerk bewachsen. An einer unbedeutenden, dem Bache zustrebenden Krümmung aber liegt zwischen dem sicheren Weg und dem erwähnten Bacheinschnitt nur ein ganz schmaler, mit Heidekraut und Bergmoos durchsetzter Rasenstreifen, von dem eine fast senkrechte, 36 m hohe, glatte Felswand in die Tiefe stürzt.

Am Fuße dieser Felswand wurde 2 Stunden später Andreas Berger, blutüberströmt und schwer bewußtlos, von den durch Karl Payrleithner und Schwarz herbeigeholten Rettern aufgefunden. Er war, wie seine drei Begleiter übereinstimmend erzählten, bei dem Versuche, eine photographische Aufnahme zu machen, auf dem glitschigen Bergmoos ausgeglitten und samt dem Apparat in die Tiefe gestürzt.

Der Verletzte wurde sogleich in das Spital nach Mondsee und von dort am 15. Mai in das St.-Johann-Spital nach Salzburg überführt, wo er zwei Tage darauf seinen schweren Verletzungen erlag, ohne daß er über den Hergang hätte befragt werden können, weil er nur für Augenblicke wieder zum Bewußtsein gekommen war.

Karl Payrleithner und Schwarz wurden verhaftet. Sie gestanden, daß Andreas Berger von ihnen den Abgrund hinabgestoßen worden sei, damit Payrleithner in den Besitz der hohen Versicherungssumme käme, die durch den Tod des Berger an Payrleithner, der ihn versichert hatte, fallen sollte.

Der erste „sensationelle“ Fall eines Versicherungsmordes war in Deutschland der Fall Hopf.

Am 15. April 1913 verhaftete die Frankfurter Kriminalpolizei den 50jährigen Drogisten Karl Hopf, der unter dem Verdacht stand, seine erste Frau vergiftet und gegen seine zweite und dritte

Frau Giftmordversuche unternommen zu haben.

Hopf bewohnte die erste Etage eines

